

Projektsteckbrief	Stand: 02.11.06
Projekt-Titel	Innenstadt-Aktivierung
Stadtleitbild formuliert hierzu	<i>„Es gibt für Reinbek zur Vitalisierung seiner urbanen Attraktivität keine Alternative zur Sicherung und Fortentwicklung Alt-Reinbeks als städtisches und kulturelles Zentrum! Reinbek will dazu die Modernisierung des Bahnhofes als Initialzündung für weitere Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung nutzen.“</i>
Projektgruppensprecher/in	
Telefon	
FAX	
E-Mail	
Projektgruppenbesetzung Vorschlag	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gewerbebund ○ IG Bahnhofstraße ○ IG Schmiedesberg ○ IG Klostermarktpassage/CCR ○ Grundeigentümer(verband) ○ Vertreter der Gastronomie ○ Vertreter Dienstleistungsfirmen ○ interessierte Anwohner und Reinbeker
Wichtige Zielsetzungen <u>mehr (s. Seiten 2-3)</u>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung von Maßnahmen zur Aktivierung und Attraktivierung der Innenstadt als Kauf-, Erlebnis-, Veranstaltungs- und Dienstleistungsort ○ Aufzeigen von Möglichkeiten und Grenzen öffentlich-privater Zusammenarbeit (PACT, Standortgemeinschaften.) einschl. alternativer Finanzierungsmodelle ○ Vernetzung der Einzelinteressen und -aktivitäten
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konstituierung: spätestens Januar 2007 ○ Arbeitsphase: Januar bis Juni 2007 ○ Ergebnisvorstellung: vor der Sommerpause 2007
Sonstiges	
Ergebnisse	
Ansprechpartner i.d. Verwaltung	Michael Pohle
Amt / Sachgebiet	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Telefon	727 50 284
FAX	727 50 315
E-Mail	umwelt-verkehr@reinbek.landsh.de

Vorschlag für Projektgruppe „Innenstadt-Aktivierung“ (Arbeitstitel)

Zielsetzung

Das Stadtleitbild formuliert: *„Die Stadt benötigt keine grundlegende Neuorientierung, sondern kann und will sich darauf konzentrieren, ihre Stärken auszubauen und erkannte Schwächen zu beheben.“* Im Stadtleitbild ist festgehalten, dass *„es für Reinbek zur Vitalisierung seiner „urbanen“ Attraktivität keine Alternative zur Fortentwicklung Alt-Reinbeks als städtisches und kulturelles Zentrum“* gibt.

Es wird beabsichtigt, zur Konkretisierung des Stadtleitbildes Möglichkeiten, Erwartungen und Grenzen einer Attraktivitätssteigerung der Innenstadt zu ermitteln und ggfs. ein Konzept „Innenstadt-Entwicklung“ (Arbeitstitel) durch die Stadtvertretung als Impuls für diese Attraktivitätssteigerung zu beschließen. Die Verbesserung der Attraktivität wird dabei sowohl hinsichtlich der beabsichtigten Steigerung der Kaufkraft-Bindung wie auch hinsichtlich einer Steigerung der Erlebnisqualität der Innenstadt verstanden.

Das Konzept soll private und öffentliche Angebote hervorrufen, sinnvoll bündeln und vernetzen. Es soll überwiegend durch das wirtschaftliche Engagement privater Unternehmen geprägt werden. Städtische / öffentliche Investitionen können zur Unterstützung sinnvoll sein (z.B. die Ausschilderung und Möblierung des öffentlichen Raumes). Es ist vorgesehen, eine „öffentlich-private Gemeinschaftsinitiative für die Innenstadt ins Leben zu rufen“ (Stadtleitbild 2006)

Zur Vorbereitung einer Gremienberatung soll eine Projektgruppe eingerichtet werden.

Aufgabenstellung für die Projektgruppe

Die Projektgruppe wird gebeten, folgende Punkte zu erarbeiten und das Ergebnis darzustellen:

1. **Bestandsaufnahme** – Beschreibung/Auflistung der heutigen Nutzungen und Angebote von Unternehmen (z.B. Einzelhandel, gastronomische Betriebe, Bankfilialen) und öffentlichen Einrichtungen; Auflistung der Erwartungen von Unternehmen, Stadt und Öffentlichkeit an eine Fortentwicklung der Innenstadt;
2. **Einschätzung der Attraktivität als Kauf-, Erlebnis- und „Event“-Standort**

3. **Vorschlag für ein aufzustellendes Konzept** – Ziel der zukünftigen Entwicklung; Grundzüge der zukünftigen Entwicklung; Beschreibung der verschiedenen Akteure (Private, Vereine, Stadt) und deren Aufgaben; Beschreibung der organisatorischen, infrastrukturellen und finanziellen Voraussetzungen; Beschreibung der vorgeschlagenen Maßnahmen (z.B. gemeinsames Logo, vernetztes Marketing, offensives Werbekonzept, Integration Kulturangebote & Einzelhandel & Event, Reaktivierung und städtebaulicher Ausbau des Schmiedesberges, Beschreibung der erwarteten positiven Auswirkungen auf private Unternehmen und auf die Stadt; Aufzeigen der Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen einer Attraktivitäts-Steigerung;
4. Hinweis auf ungelöste Fragen, auf noch zu klärende Probleme sowie Überprüfung der Aufgabenstellung und Hinweise auf Einbeziehung externen Sachverständigen

Von der Arbeit der Projektgruppe wird ein Impuls für die Beschäftigung von Verwaltung, Politik, Interessengemeinschaften, Unternehmen und Bürgerschaft mit der „Reaktivierung“ der Innenstadt als Kauf-, Erlebnis- und „Event“-Standort erhofft.

Zeitraumen für die Projektgruppe

- Einrichtung & Konstituierung: spätestens Januar 2007
- Arbeitsphase der Projektgruppe: Januar bis Juni 2007
- Ergebnis-Bericht an die Koordinierungsgruppe: Ende Juni 2007
- Vorstellung im Haupt-Ausschuss: vor der Sommerpause 2007

Empfehlung an die Projektgruppe

Die Koordinierungsgruppe empfiehlt:

- **als Teilnehmer der Projektgruppe:** Interessengemeinschaft und Initiativen Bahnhofstraße, Schmiedesberg, Bergstraße, Klostermarkt, u.a.; Grundeigentümer, gastronomische und Einzelhandels-Betriebe, Gewerbebund Reinbek, interessierte sachkundige Anwohner & Reinbeker/innen;
- **zur Auswertung:** Ergebnisse des sog. Stadtmitte-Hearings (1996); Ausbaukonzept „Schmiedesberg“ sowie weiterer Vorschläge zur Attraktivitäts-Steigerung der Innenstadt; Beschlüsse der Stadtvertretung zur Entwicklung des Einzelhandels in Reinbek; Veranstaltungskalender der Stadt, der Vereine und der privaten Unternehmer;